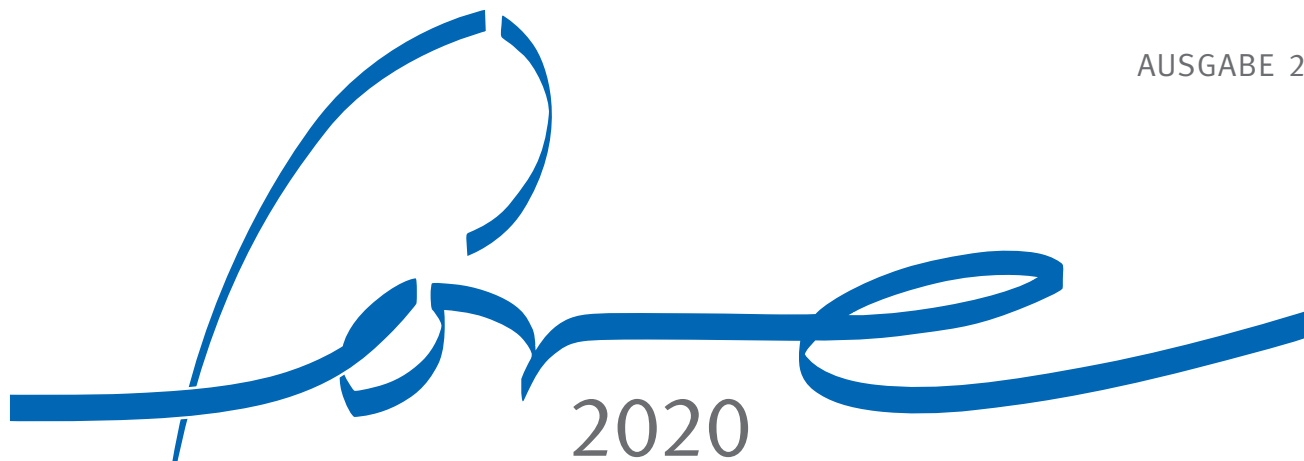




Das Magazin des Golfclub Hösel e.V.

SONDERAUSGABE
OSTERN 2020



Golfclub Hösel e.V.

Golf. Geschichten. Gesichter.

Liebe Mitglieder,

dieses Osterfest wird ganz anders. Denn wie sagte die Kanzlerin bei einer ihrer letzten Ansprachen: „Eine Pandemie orientiert sich leider nicht an Feiertagen.“ Inzwischen haben wir uns an die notwendigen Änderungen gewöhnt und diese auch akzeptiert:

- Statt der direkten Begegnung greifen wir öfter zum Telefonhörer oder lernen zu skypen oder zu zoomen.
- Viele arbeiten von daheim im Home Office und stellen fest, dass auch so die betrieblichen Arbeiten erledigt werden können.
- Wir entdecken aufgrund der eingeschränkten Freizeitaktivitäten unser Umfeld durch Spaziergänge und Radtouren ganz neu.
- Wer Schulkinder daheim hat, lernt neue Formen der Inhaltsvermittlung kennen.
- Das liebe Golfspielen geht – wenn auch in einer eingeschränkten Form – selbst im kleineren Garten oder Hobbyraum.

Da Ostern nun mal ganz anders wird, hat sich die Fore Redaktion spontan entschlossen, für Sie eine Online-Osterausgabe zu produzieren. Wir möchten Sie informieren, unterhalten und bestärken, bis zu einer von uns alle

gewünschten Änderung der aktuellen Situation besonnen zu bleiben und die Verhaltensvorschriften- und empfehlungen einzuhalten.

Normalerweise wären die Redaktionsmitglieder nun auch auf den Golfplätzen unterwegs. Wir haben stattdessen spontan die spielfreie Zeit für diese Osterausgabe der Fore genutzt, die wir Ihnen heute präsentieren.

Unter Anderen haben wir unseren Präsidenten Markus Hombrecher interviewt und ihm einige Fragen zur aktuellen Situation gestellt, wir möchten Sie gerne in das „Home Office“ einiger BundesligaspielerInnen entführen, vermitteln aber auch ein paar Trainingseindrücke unserer Mitglieder, berichten über die Terminverschiebungen in unserem Clubleben und danken unserem Mitglied Dr. Thomas Hausen für seine medizinische Sicht auf die Dinge.

Als kleines Ostergeschenk schicken wir Ihnen wunderschöne Momentaufnahmen aus der Vogelperspektive in Form

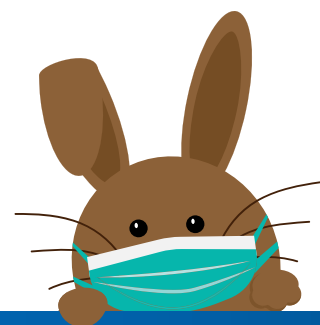
von Bildern und Bewegtbildern, damit sie sich schon jetzt auf die nächste Golfrunde freuen können.

In der Online PDF-Ausgabe sind direkte Links (blau und unterstrichen) auf die multimedialen Inhalte enthalten. Öffnen Sie das Dokument in Acrobat, um zu diesen Inhalten zu gelangen.

Genießen Sie die erste Osterausgabe der Fore in der Höselers Vereinsgeschichte, bleiben Sie gesund und passen Sie auf sich auf!

Wir freuen uns auf das erste Wiedersehen in unserem Golfclub.

Ihre *fore* Redaktion





Die Vorstandsarbeit in Zeiten der Corona-Krise

In diesen außergewöhnlichen Zeiten ist auch die Arbeit des Vorstands des Golfclub Hösel eine andere und nicht mehr „Business as usual“. Neue Fragen und Probleme tauchen auf, für die Antworten und Lösungen gefunden werden müssen. Und für diese gibt es keine Blaupausen, da wir uns in einer Situation befinden, die noch nie dagewesen ist. Hierzu ein Interview mit dem Präsidenten des GC Hösel, Markus Hombrecher.

Fore: Sehr geehrter Herr Hombrecher, die Fore-Redaktion bedankt sich bei Ihnen vorab für dieses Interview. Direkt zur ersten Frage: Wie geht es Ihnen in diesen Tagen persönlich?

MH: Gesundheitlich geht es meiner Familie und mir momentan gut. Aufgrund der Ausgangsbeschränkung verbringen wir unsere Zeit vorwiegend in Haus und Garten, alle zwei Tage unternehmen wir eine kleine Wanderung im Grünen. Gerne würde ich mir im Garten eine kleine Driving-Range auf-

bauen, aber leider war ich zu langsam – alle Netze sind schon ausverkauft. So bleiben mir nur Chippen und Putten, aber daran gibt es genug zu arbeiten.

Fore: Momentan gibt es wahrscheinlich Einiges im Vorstandsbereich zu besprechen. Wie oft treffen Sie sich üblicherweise im Jahr mit dem gesamten Vorstand und hat sich die Häufigkeit in den letzten drei Wochen verändert?

MH: Unsere regulären Vorstandstreffen finden viermal im Jahr statt, also quar-

talsweise. Natürlich finden zu besonderen Themen auch außerordentliche Treffen statt, ca. drei bis vier Treffen im Jahr. Im aktuellen Krisenzeitraum besprechen wir uns im Vorstandskreis und mit der Geschäftsführung jedoch fast täglich in Telefonkonferenzen.

Teilweise sind diese Gespräche bilateral, aber auch oft mit allen Vorstandsmitgliedern gemeinsam. Das summiert sich täglich schon mal auf zwei Stunden.

Obwohl also momentan kein Golf gespielt wird, ist unsere Meinung häufiger gefragt und unser Einsatz bei unterschiedlicheren Themen häufiger gefordert als zu Zeiten, in denen ein normaler, störungsfreier Betrieb abläuft. Zudem liegt ein Teil der Entscheidungen, die getroffen werden müssen, momentan eher im Ermessensbereich, da eine Krisensituation herrscht, die wir so noch nicht erlebt haben und dementsprechend auch keine Erfahrungen vorliegen. →



Fore: Welche Themen besprechen Sie gerade in Ihren Konferenzen?

MH: Es sind verschiedene Themen, die angesprochen werden. Z.B. wenden sich viele Mitglieder mit Fragen an den Vorstand, warum die Plätze nicht geöffnet sind oder ob es anteilige Beitragserstattungen aufgrund der Nichtbespielbarkeit der Anlage geben wird. Diese Fragen müssen natürlich beantwortet werden. Weiterhin haben wir einen vorläufigen Haushalt beschlossen, der sich am Haushalt des Jahres 2019 orientiert. Investitionen und bereits beschlossene Umbaumaßnahmen und deren Verschiebung werden besprochen. Weiterhin beschäftigen wir uns mit der Thematik der Kurzarbeit.

Mitgliederwerbung und Marketingmaßnahmen müssen ebenfalls vor dem Hintergrund der Corona-Krise neu bewertet werden. Und natürlich versuchen wir, das Ausmaß des finanziellen Schadens abzuschätzen, der durch fehlende Einnahmen generiert wird.

Fore: Hat der Vorstand die Beantragung der Kurzarbeit für die angestellten Mitarbeiter geplant?

MH: Momentan wird Kurzarbeit beantragt, aber erst im Laufe des April wirksam. Momentan werden zum Beispiel im Greenkeepingbereich noch einige Platzmaßnahmen nachgeholt, die aufgrund der Schlechtwetterperiode vor einiger Zeit liegen geblieben sind. Dazu zählt z.B. die Entfernung von Bunkern. Zudem müssen viele der normalen Platzpflegemaßnahmen ja weiterhin durchgeführt werden, wie das Mähen der Fairways. Schließlich möchten wir alle, sobald die Plätze wieder geöffnet werden dürfen, einen bespielbaren Platz vorfinden. Ebenso sind in der Verwaltung viele Arbeiten liegen geblieben, die nun endlich erledigt werden können. Auch neue Aufgaben können angepackt werden, die den Marketingbereich betreffen. Entlassungen sind nicht geplant.

Fore: Welche finanziellen Einbußen sehen Sie durch die Coronakrise beim GC Hösels?

MH: Natürlich haben wir Einbußen durch fehlende Greenfee-Einnahmen, nicht gebuchte Golfcarts, nicht gezogene Ballkontingente, abgesagte Turniere von Werbepartnern. Es ist sehr schwer abzuschätzen, in welcher Höhe genau

diese Einbußen zu beziffern sind. Sie werden auch abhängig davon sein, wie lange die Golfplätze in unserem Land noch geschlossen bleiben müssen. Auf der anderen Seite haben wir jedoch durch den fehlenden Spielbetrieb auch Einsparungen im Kostenbereich zu verzeichnen.

Fore: Wie sieht in diesem Zusammenhang die Zukunft des GC Hösels aus?

MH: Durch unsere stabile Einnahmestruktur und unseren soliden Finanzhaushalt sind wir einer der Golfclubs in unserer Region, die diese Zeit überstehen werden, wobei hier jedoch auch das solidarische Handeln der Mitglieder vorausgesetzt wird. Natürlich werden die angestoßenen Marketingmaßnahmen von der Krise konterkariert, aber der Vorstand wird sich selbstverständlich bemühen, angemessene Maßnahmen zu konzipieren und somit einem möglichen Mitgliederschwund entgegen zu wirken.

Fore: Was halten Sie als Vorstand von den Positionen des DGV in dieser Zeit? Herr Kobold, DGV-Präsident, hat sich in einem Interview mit der Golf Post zu der Coronasituation und den Maßnahmen geäußert und unter anderem von den Mitglieder Solidarität mit ihren Vereinen gefordert.

Zum Interview mit Herrn Kobold geht es [hier](#).

MH: Einerseits haben wir als Golfverein natürlich den Zweck, uns allen schöne Runden auf unserem Platz zu ermöglichen. Andererseits haben wir jedoch als Gesellschaft die Verpflichtung, uns solidarisch zu verhalten. Es würde sicherlich momentan keinen guten Eindruck bei der Allgemeinheit hinterlassen, wenn alle zu Hause bleiben müssten, um sich selbst und andere Menschen, hier vor allem die Risikogruppen, vor der Ansteckung mit dem Virus zu schützen und nur die Golfer ungeachtet der Kontaktbeschränkungen ihre Runden spielen könnten.

So stehen wir als Vorstand hinter den Aussagen des DGV, der alle Golfclubs

und Golfanlagenbetreiber in Deutschland vertritt.

Wir fordern aber auch juristischen Beistand bei der Neuformulierung des Vereinsrechts, die im Zuge der Corona-Krise angedacht wird. Außerdem gehen wir davon aus, dass der DGV sich zu gegebener Zeit für die Wiedereröffnung aller Golfplätze in Deutschland bei Bund und Land einsetzen wird.

Fore: Was hält der Vorstand des GCH von dem vom GC Schloss Miel beim Ministerium für Arbeit/NRW eingereichten Antrag auf Erlaubnis zur Ausübung des Golfsports?

MH: Uns als Vorstand wäre es lieber, wenn sich momentan alle Golfclubs in Deutschland hinter den DGV stellen würden und einheitliche Verhaltensweisen akzeptierten. Es hilft in der jetzigen Situation nicht weiter, wenn einige Golfclubs ihre Interessen im Alleingang zu vertreten versuchen und unsolidarisch und unabgestimmt jeder seine eigene Vorgehensweise durchzieht. Am Ende werden die Belange der Golfclubs besser durchgesetzt und auch das Ansehen der Golfclubs bei der Bevölkerung steigen, wenn die Clubs eine einheitliche, gemeinsame Position zum Verhalten in dieser Zeit befolgen würden. Ich denke, so sieht es auch die Mehrzahl unserer Mitglieder.

Übrigens ist es gerade in der letzten Woche vorgekommen, dass, obwohl alle Golfplätze aufgrund der Verordnung der Landesregierung geschlossen sind, auch auf unserem Platz Mitglieder mit Golfschlägern unterwegs waren. Ein unsolidarisches Handeln, dem wir mit absolutem Unverständnis gegenüberstehen. Mein Appell an Sie: verhalten Sie sich solidarisch und vor allen Dingen: halten Sie sich an die geltenden Verfügungen.

Fore: Was rät der Vorstand den Mitgliedern?

MH: In diesen Zeiten sollten wir uns dringend solidarisch zeigen, und zwar nicht nur mit den Verfügungen von



Stadt, Land und Bund, sondern auch mit unseren unmittelbaren Partnern im Golfclub Hösel.

So müssen auch unsere Partner wie die Golfschule Niesing, der Golfshop unter der Leitung von Frau Erlinghagen und auch das Restaurant Gustus große Einschränkungen in Kauf nehmen. Ich habe es im letzten Newsletter schon eindringlich angemerkt, möchte aber an dieser Stelle noch einmal drauf hinweisen: unseren Partner fehlen ebenso wie uns als Club die Umsätze bei gleichzeitig laufenden Kosten. Da können wir in unserer Funktion als Vorstand aber auch als normale Mitglieder nur eine Bitte an Sie alle richten: nehmen Sie die Angebote wahr, die unsere Partner anbieten.

So hat das Restaurant Gustus einen Liefer- und Abholservice und bietet auch die Möglichkeit, Gutscheine zu erwerben. Der Golfshop Erlinghagen bearbeitet gerne weiter Ihre Wünsche,

Nachfragen und Bestellungen. Auch die Golfschule Niesing macht Online-Angebote und arbeitet mit Ihnen auf elektronischem Weg an Ihrem Schwung.

Fore: Was wünschen Sie unseren Mitgliedern?

MH: Ich wünsche Ihnen, dass Sie gesund bleiben und wir als Verein solidarisch gemeinsam durch diese Krise gehen. Wir sind keine Betreiber-gesellschaft, sondern ein Verein, also eine Solidargemeinschaft. Sie können davon ausgehen, dass wir als Vorstand unser Bestes geben werden, um uns als Verein durch diese Zeit zu führen. Hoffentlich sehen wir uns bald wieder auf unserer Anlage. Passen Sie auf sich und Ihre Mitmenschen auf.

Vielen Dank für das Interview.

Bettina Hombrecher
fore-Redaktion



Golf At Home

Alternativen zur Runde auf dem Platz

Unsere Mitglieder sind erfinderisch und kreativ, wenn es darum geht, den Golfschläger auch abseits des Platzes zu schwingen. Im Flur wird geputtet und im Garten gechippt was das Zeug hält. Andere üben sich an Trick-Shots oder erstellen Golfball-Kunstwerke im Garten. Das wird auch fleißig durch Fotos und kurze Videos dokumentiert.

Hier finden Sie eine Auswahl der Bilder, die die fore-Redaktion vor Ostern erreicht haben. Eine Sammlung von Videos findet sich auf YouTube unter folgendem Link: [Golf At Home](#).

Thomas Krautter
fore-Redaktion





Aus der Vogelperspektive

Bei herrlichstem Frühlingswetter präsentiert sich der Platz in hervorragendem Zustand. Die Arbeiten an den Bahnen 9, 10 und 11 auf dem Südplatz sind abgeschlossen, die Bunker wurden eingeebnet. Allein, Spielbetrieb findet nicht statt und bis auf wenige Spaziergänger liegt die Anlage verwaist in der Frühlingssonne.

Was normalerweise im laufenden Spielbetrieb nicht denkbar wäre, haben wir nun genutzt und eine ganze Reihe von Drohnen-Aufnahmen gemacht, die den aktuellen Zustand der Spielbahnen, aber auch die gähnende Leere auf Park-

platz und Trainingsgelände dokumentieren.

Ausgewählte Aufnahmen finden Sie auf dieser Seite, das komplette Video kann [hier](#) abgerufen werden.

Thomas Krautter
fore-Redaktion









Terminverschiebungen

Leider können die Turniere, die in unserem Turnierkalender vermerkt sind, vorerst nicht stattfinden. Sobald sich Änderungen ergeben und die Platzsperrungen aufgehoben sind, werden wir Sie selbstverständlich sofort benachrichtigen.

Es können sich dann auch Terminverschiebungen bei vermeintlich nicht betroffenen Veranstaltungen ergeben, da wir versuchen werden, in der uns verbleibenden Saison möglichst viele Veranstaltungen unterzubringen. Bis dahin bitten wir Sie, sich solidarisch zu zeigen und die Plätze nicht zum Golfspielen zu betreten.

Der Ligabetrieb findet ebenso bis auf Weiteres nicht statt. Folgende Terminverschiebungen im Wettspielbereich sind bis jetzt vom Golfverband NRW und vom Deutschen Golfverband bekannt gegeben worden:

Spielbetrieb Golfverband NRW

Für den Spielbetrieb im GV NRW wurde entschieden, dass alle Wettspiele bis einschließlich zum 30.04.2020 nicht stattfinden werden.

Der 1. Spieltag der AK 30 / 50 Damen und Herren, sowie der Jugendliga (Landesliga und Bezirksliga) wird auf den offiziellen Nachholtermin im September verschoben.

Die 1. Liga des Willi Schniewind-Mannschaftspreis wird neu angesetzt. Eine Info folgt später.

Der GV NRW wird die weitere Entwicklung beobachten und Mitte April neue Infos zum Spielbetrieb 2020 bekanntgeben. (Quelle: GV NRW)

Spielbetrieb Kramski Deutsche Golf Liga presented by Audi

Spätestens fünf Wochen vor dem jeweiligen Spieltag (1. Spieltag 16./17.05.20) entscheidet das DGV-Präsidium, ob ein Spieltag stattfindet. Besteht zu diesem Zeitpunkt keine Klarheit über die Durchführbarkeit, wird dieser Spieltag in allen Ligen ersatzlos gestrichen. Trotz einer evtl. Bestätigung fünf Wochen vor Spieltag behält sich der DGV vor, den Spieltag auch kurzfristiger noch abzusagen, wenn behördliche Auflagen dies notwendig machen.

Weitere Einschränkungen, die natürlich weiterhin einem Vorbehalt unterliegen, sind:

Werden der erste Spieltag oder sogar die beiden ersten Spieltage im Mai abgesetzt, werden die weiteren vier bzw. drei Spieltage normal ausgetragen.

Sollten die ersten drei Spieltage (Mai und Juni) nicht stattfinden, fallen auch die Spieltage 4 und 5 aus, der Ligabetrieb für die gesamte Saison 2020 wird dann ausgesetzt.

Fällt der Ligabetrieb 2020 komplett aus, basiert der Ligaspielbetrieb 2021 auf den Ergebnissen von 2019.

Für den Fall der Komplettabsage der DGL 2020 wird der DGV versuchen, den Deutschen Mannschaftsmeister (m/w) alternativ zu ermitteln. Dazu plant er, am Wochenende des 4. Spieltags (18./19.07.20) jeweils ein Qualifikationsturnier für die Nordgruppe und die Südgruppe aus der 1. Bundesliga

durchzuführen. Daraufhin soll ein Final Four im GLC Gut Kaden am 08./09.08.20 als Deutsche Mannschaftsmeisterschaften AK offen den jeweiligen Deutschen Mannschaftsmeister ermitteln. Die genaue Planung hierfür wird noch vorgestellt.

Bettina Hombrecher
fore-Redaktion



Die Golfer-Welt „nach“ Corona

Dr. Thomas Hausen ist Spezialist für Atemwegserkrankungen. Als Mitglied in internationalen Arbeitsgruppen hat er an zahlreichen Publikationen zu diesem Thema mitgewirkt und eigene Bücher veröffentlicht. Als eingeschworener Praktiker und langjähriges Mitglied im Golfclub Hösel stellt er für das Oster-Special der fore die Auswirkung des Corona-Virus auf die Zukunft des Golfsports dar.



Eine Welt nach Corona wird es nicht geben. Das Virus wird nicht verschwinden, so wie es aufgetaucht ist. Es wird nur eine Welt mit Corona geben können.

Wir können uns glücklich schätzen in einem Land zu leben, das über das wohl beste Gesundheitssystem der Welt verfügt. Unsere Regierung hat besonnen, klug und angemessen reagiert und Maßnahmen ergriffen gegen einen bis zum Ende 2019 völlig unbekannten Feind, dessen tödliche Fähigkeiten wir gerade erst zu analysieren beginnen. Zu Recht wurde auf eine totale Ausgangssperre verzichtet, weil diese keine Vor- sondern ausschließlich Nachteile gebracht hätte. Alle betroffenen

Maßnahmen sollen verhindern, dass unser Gesundheitssystem überfordert wird wie in vielen Ländern, allen voran Italien und Spanien.

So haben die Restriktionen auch uns Golfer getroffen. Zu Beginn habe auch ich diese für übertrieben gehalten. Ich bin dann aber schnell zu der Einsicht gelangt, dass diese Beschränkung vor allem zum Schutz von uns allen erfolgt ist, und gerade zu Beginn auch das Bewusstsein für diese große Gefahr geweckt werden musste. Eine Ausnahme für die Golfer hätte unserem so wieso schon schlechten Image noch mehr geschadet. Und auch hier ist Solidarität gefordert.

In dieser Situation kann es kein „Zuviel“, sondern nur ein „Zuwenig“ geben.

Wir werden uns mit diesem Virus arrangieren, mit der Gefahr leben müssen, uns zu infizieren. Mit jedem Menschen, der von der Krankheit genesen und damit – hoffentlich – immun, oder durch eine Impfung geschützt ist, sinkt die Gefahr einer Infektion und restriktive Maßnahmen können vorsichtig zurückgenommen werden. Aber, über allen zurückgenommenen Restriktionen schwebt das Damoklesschwert wieder ansteigender Zahlen von Infizierten, die erneute Einschränkungen nötig machen.

Eine europaweite App für das Mobiltelefon zum Auffinden Infizierter – freiwillig heruntergeladen – könnte helfen, Infizierte schneller zu finden, in Quarantäne zu nehmen und damit die →

Ausbreitung zu stören. Eine „Quarantäne“ der ganzen Bevölkerung wäre damit so gut wie überflüssig. Seit einigen Tagen ist die App erhältlich und jeder kann dazu beitragen, die Voraussetzungen zur Lockerung von Restriktionen beizutragen: [Hier geht's zum Link.](#)

Es gibt auch ein paar gute Nachrichten:

→ Jeder, der diese Zeilen liest, zählt zu denjenigen, den das Virus noch nicht erwischt hat. Oder vielleicht noch besser, er hat die Infektion erfolgreich und glücklich überstanden. Dann herzliche Gratulation.

→ Der kleine Ball wird uns auch in Zukunft unverändert Probleme bereiten.

→ Dieses Frühjahr präsentiert sich mit einem super Wetter, ein Traumwetter für jeden Golfer, der den Sand vom Winterschlaf endlich aus den Augen wischen möchte oder so wie ich, endlich überprüfen möchte, ob sich seine Winterarbeit gelohnt hat.

Der Zeitpunkt ist absehbar, zu dem die aktuellen Einschränkungen gelockert werden. Jeder Einzelne von uns trägt mit seinem Verhalten, d.h. wie streng er sich an die Auflagen hält, dazu bei, wie schnell die Zahlen Infizierter und Genesener das erlauben werden. Jeder sollte sich immer bewusst sein, dass er mit seinem Verhalten nicht nur die anderen, sondern auch sich selbst schützt!

Die Welt, auch unsere geliebte Golfwelt, wird nicht mehr so sein wie vor Corona. Das Corona-Virus wird sicher noch lange – ich selbst schätze mindestens ein Jahr, eher länger – unser Leben prägen. Bis zu einer ausreichenden Durchseuchung (= Anteil Infizierter + Genesener und durch Impfung Geschützter) müssen Einschränkungen versuchen Gefahren zu reduzieren und gleichzeitig eine Überlastung unseres Gesundheitssystems zu verhindern.

Die Sorglosigkeit der Menschen in den letzten Jahrzehnten ist durch eine

ängstliche, teilweise panikartige Achtsamkeit verdrängt worden. Diese wird das Leben jedes Einzelnen prägen.

Es gibt viel Positives mit Lockerung von Einschränkungen:

→ Wir werden in absehbarer Zeit wieder den Ball schlagen dürfen.

→ Es besteht die große Chance, dass aus einem „Ich“ wieder ein „Wir“ wird.

→ Ich bin in der Vergangenheit vielen Klubkameraden begegnet, die gegenseitiges Grüßen überflüssig fanden. Das wird hoffentlich anders werden.

→ Wir werden uns freuen, lieb gewonnene Golfreunde zu treffen und diese Freude zum Ausdruck bringen!

→ Die Hände schütteln oder Küsschen links und rechts werden der Vergangenheit angehören. Ein freundliches „Hallo“ oder „Guten Tag“ verbunden mit einem Lächeln kann sogar herzlicher sein.

→ Die Runde endet mit einem herzlichen „Dankeschön“ oder „schön, dass wir uns wiedergesehen haben“ und einem „bleib gesund!“

Wer sich die folgenden Fakten vor Augen führt, muss aber einsehen, dass Beschränkungen den Spielbetrieb bestimmen werden müssen!

Der Übertragungsmodus

Der intensivste Übertragungsmodus ist die Tröpfcheninfektion. Wer ausatmet „schleudert“ kleine Feuchtigkeitströpfchen aus. Ist er krank, nimmt die Zahl der Tröpfchen sogar noch erheblich zu.

Wenn Sie das sehen wollen, atmen Sie gegen einen Spiegel aus. Die noch kleineren Viren verwenden diese unzähligen kleinen Tröpfchen sozusagen als „Raumschiff“, um von einem Opfer zum nächsten zu gelangen.

→ Kein Mensch kann wissen, ob sein Gegenüber nicht infiziert ist!

→ Es gibt viele Menschen, die infiziert sind, es nicht wissen, aber keine Beschwerden haben.

Konsequenz: Abstand halten (2 Meter = etwa 1 Schlägerlänge am ausgestreckten Arm) und Kontakte meiden

Die Infektionsgefahr

Die Gefahr und die Schwere einer Infektion steigen mit der Zahl „eingefangener“ Viren. Die größte Gefahr für eine Infektion sind Kontakte mit Infizierten „face to face“ und länger als 15 Min.

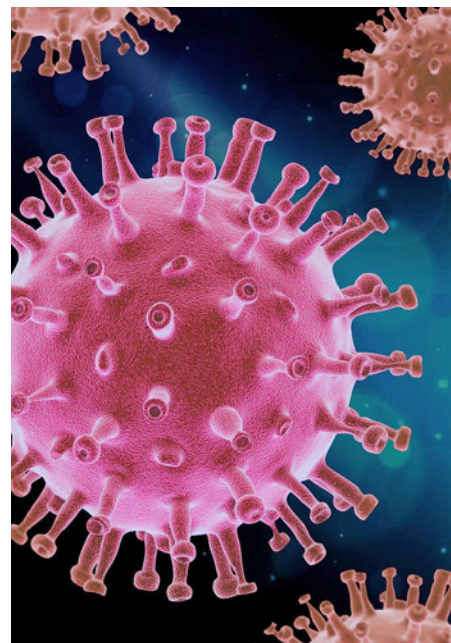
Konsequenz: Wir werden in kleinen Flights, alleine oder zu zweit auf die Runde gehen, wenn sich unsere Entscheidungsträger dem Beispiel von Dänemark und Norwegen anschließen sollten.

Drinne oder Draußen?

Der DGV wäre aber gut beraten, sich mit Experten auszutauschen, bevor diese Entscheidung getroffen wird. Bei fehlender Nähe auf dem Platz und Aufenthalt in freier Luft ist eine Infektionsgefahr sehr gering einzuschätzen und würde auch größere Flights erlauben. Wenn überhaupt, stellen das Vorher am Abschlag und das Nachher die größere Gefahr dar.

Der „Tröpfchennebel“ mit / ohne Viren kann sehr gut mit Zigarettenrauch verglichen werden. In geschlossenen Räumen und bei „stehender“ Luft schweben die „Raumschiffe“ der Viren mit abnehmender Zahl bis zu einer Stunde in der Luft. Mit Lüften oder an der freien Luft, vielleicht sogar noch bei Wind verschwinden sie schnell. Wie beim Zigarettenrauch – vergleichbar große Teilchen – erreichen die Viren in den Tröpfchen auch bei einem tiefen „Lungenzug“ die kleinsten Bronchien und Lungenbläschen. Und gerade dort richtet dieses Virus die größten Schäden an.

→ Der Einkauf im Supermarkt oder Begegnungen in der Caddyhalle sind „ungefährlich.“ Sie dürfen eben nur nicht zu lange dauern (s.o.).



→ Die größte Gefahr, für intensive Verbreitung des Virus sind viele Menschen über längere Zeit eng beieinander und noch intensiver zusätzlich in geschlossenen Räumen.

Konsequenz: Siegerehrungen finden im Freien oder in gut gelüfteten Räumen statt. Unter diesen Bedingungen wäre bei gutem Wetter auch eine Öffnung des Restaurant Gustus denkbar. Essen bei gutem Wetter auf der Terrasse und bei weit geöffneten Türen und Fenstern.

Oberflächenkontakte?

Übertragungen durch Kontakt von Gegenständen, Oberflächen u.ä. sind extrem selten, die Gefahr bis zu 1.000-fach geringer. Viren werden durch Austrocknung vernichtet. Auf unterschiedlichen Flächen halten sie es unterschiedlich lange aus. Und durch Wind können sie nicht mehr aufgewirbelt werden. Eine ausreichend hohe Zahl noch virulenter (ansteckender) Viren müsste auf die Hände übertragen und dann in den Mund oder durch die Nase ins „Innere“ gelangen. Es gibt neue Untersuchungen, wo zwar Virusmaterial auf verschiedenen Oberflächen unterschiedlich lange gefunden worden, eine Anzucht, aber nicht gelungen ist. Das untermauert zumin-

dest die Feststellung, dass eine Kontaktinfektion sehr unwahrscheinlich ist.

Wir werden aus Angst vor einer Infektion Gegenstände nicht mehr anfassen wollen. Dazu zählen auch die Fahne oder die Schläger der Mitspieler. Übrigens, keine Bange, beim Beseitigen von Pitchmarken kann man sich nicht infizieren! Die Regel, die Fahne stecken lassen zu dürfen, wird jetzt zur Doktrin mutieren.

Da das Corona Virus von einer Hülle mit Fettanteilen umgeben ist, haben wir eine einfache Vernichtungswaffe. Seife löst Fett, auch ein Grund weshalb häufiges Händewaschen die Haut austrocknet. Mit Seife wird die Hülle des Virus „geknackt“ und das Virus ist vernichtet. Der Effekt ist mit einem Desinfektionsmittel zu vergleichen. Deswegen sind Desinfektionsmittel zu Hause überflüssig!

Konsequenz: Hände waschen, aber ausreichend oft und immer korrekt! Wer noch eine dezidierte Anleitung braucht, wird [hier](#) fündig.

Bis Bald!

Wie alle Klubkameradinnen/en sehne ich mich nach dem Spiel und freue ich



mich darauf, dem kleinen Ball wieder den rechten Weg zu weisen, es zumindest zu versuchen. Ich hoffe, dass wir uns bald auf dem Golfplatz werden begrüßen dürfen! In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein frohes Osterfest, natürlich mit dem gehörigen Abstand.

Thomas Hausen

Hinweis für alle GCH-Mitglieder:

Thomas Hausen kommentiert das aktuelle Geschehen regelmäßig und gibt in einem Newsletter nützliche Praxistipps.

Interessenten können sich mit einer kurzen E-Mail an Thomas.Hausen@eitap.de wenden und erhalten dann alle bisherigen und zukünftigen PDF's.

Ein schönes Osterfest!

Ostern steht schon wieder vor der Türe und soll, wenn auch die Zeiten besonders sind, trotzdem gefeiert werden. Wir haben ein paar Ideen!

Gäbe es etwas Schmackhafteres, als dies mit einem köstlichen Ostermenü der Gastronomie Gustus zu feiern?

Dazu schlagen Sie zwei Fliegen mit einer Klappe – Sie unterstützen die Gastronomie und tun Ihrer Seele etwas Gutes. Zudem brauchen Sie durch den Lieferservice noch nicht einmal das Haus verlassen.

Ebenso bietet unser Golfshop spezielle Osterangebote für Sie an. Auch hier unterstützen und sparen Sie zugleich und die gekauften Osterpakete erhalten Sie bequem per Post oder Bring-service.

Viele von Ihnen wollten dem Golfsport weiter frönen – dies gerne im eigenen Garten. Leider waren viele Artikel



vergriffen, aber wir haben eine Möglichkeit für Sie aufgetan, wo noch Utensilien für die Range oder das Putting Green zu Hause vorrätig sind.

Stöbern Sie doch einfach mal im Shop von [Golfkontor](#).

Dennis Barkow
fore-Redaktion

Golfclub Hösel – zusammen sind wir stark!

Machen auch Sie mit bei unserer Aktion „Mitglieder helfen Mitgliedern“!

Die meisten unter uns sind fit und zählen – in Sachen Corona – nicht zur Risikogruppe. Vielleicht gibt es ja manche von Ihnen, die gerne einen hilfreichen Beitrag in dieser für manche unserer Mitglieder sehr schwierigen Zeit leisten möchten: z.B. mal Einkaufen gehen, einen Hund Gassi führen oder Dinge aus der Apotheke besorgen.

Schon mit kleinen Handreichungen könnte dem ein oder anderen älteren Mitglied aus unserem Club oder einem Mitglied mit Vorerkrankung evtl. sehr geholfen werden. Schließlich hat nicht jeder Kinder in der Nähe wohnen oder Zugriff auf hilfsbereite Nachbarn.

Das Service Center des GC Hösel möchte sich gerne für die Aktion „Mitglieder helfen Mitgliedern“ als Kontaktstelle zur Verfügung stellen.

D.h. alle, die gerne Hilfe anbieten möchten, können sich unter folgender

E-Mail service@golfclubhoesel.de bei Dennis Barkow melden. Das Gleiche gilt für alle Mitglieder, denen man mit etwas Hilfe – in dieser schwierigen Coronazeit – eine Freude machen könnte.

Bitte einfach melden!

Dennis Barkow
Dorothee Schaeper
fore-Redaktion



Restaurant Gustus

Liebe Mitglieder und Gäste,

zwei besondere Menüs, abgestimmt auf Ihren individuellen Wunsch (umfassend oder einfacher gehalten) stehen für Sie von Karfreitag bis Ostermontag nach vorheriger Bestellung zur Verfügung.

Bitte geben Sie Ihre Vorbestellung bis Freitag, 10. April 12:00 Uhr auf. Leider stehen uns momentan nur noch wenig freie Kapazitäten zur Verfügung – wir werden natürlich versuchen, allen Bestellungen (nach Möglichkeit) nachzukommen.

Wir nehmen Ihre Bestellung sehr gerne telefonisch unter **02056 5990810** oder per Mail an info@restaurant-gustus.de entgegen.

Beide Ostermenüs werden kalt angerichtet oder entsprechend des Ganges zurechtgepackt oder evakuiert angeliefert. Beigefügt ist zu jedem Gang eine unkomplizierte „Auffrischungsanleitung“. Der maximale Arbeitsaufwand pro Gang beträgt 10 Minuten.

Bestellen Sie unseren Lieferservice zu sich nach Hause oder holen Sie an den Ostertagen Ihre Bestellung (Karfreitag – Ostermontag) ab 10:30 Uhr bei uns im Restaurant Gustus ab und nehmen ein kleines Ostergeschenk mit.



Gerne liefern wir Ihnen passend zu unseren Ostermenüs Weine, Blumen oder wundervolle Ostergeschenke unserer Händler vor Ort.

Selbstverständlich ist für die Zeit nach Ostern ebenfalls für Ihr leibliches Wohl gesorgt. Unseren Lieferservice können Sie, wie in den vergangenen 14 Tagen, nach wie vor nutzen. Die Lieferservice-Speisekarte können Sie über einen Klick [hier](#) einsehen.

Sprechen Sie uns gerne telefonisch an. Wir freuen uns auf Ihre Bestellung und verbleiben mit den besten Wünschen!

Ihr GustusTeam



Golfschule Niesing

Ab sofort heißt es „Raus aus dem Jogger, rein in die Golfklamotten“. Seit dem 02.04.2020 bietet Melanie Niesing über Skype Golfunterricht an.

Wer eine Zeit buchen möchte, meldet sich direkt bei Frau Niesing unter **0173 – 5326751** oder melanie@golfschule-niesing.de. Auch lediglich eine Teilnahme über 15 Minuten ist möglich.

Bezahlt werden kann per Überweisung. Es kann aber auch angeschrieben werden.

Golfshop Erlinghagen

Liebe Golfreunde,

sind Sie auf der Suche nach einer sinnvollen Osterüberraschung für Ihre Liebsten? Lassen Sie den Osterhasen dieses Jahr ein Paket ihres Golfshops ins Nest legen. Wir liefern Ihnen das Geschenk bequem nach Hause. Zusätzlich unterstützen Sie uns in dieser schwierigen Zeit. Suchen Sie eines der vier Osterangebote aus und bestellen Sie bequem per E-Mail über info@golfshop-erlinghagen.com.

Neben den Osteraktionen halten wir ein besonderes Angebot der Firma Bauerfeind bereit! Lassen Sie sich überraschen!



Oster-Angebot 1
EUR 29.-

*Pitchfix Pitchgabel Hybrid 2.0 mit Hösels Ball Marker
*Golfshop Erlinghagen Gutschein i.H.v. 15€



Oster-Angebot 3
EUR 69.-

*Footjoy Stretch Pique Solid Polo mit GC Hösels Logo auf der Brust (für Damen und Herren in Navy, White oder Cobalt in allen Größen)



Oster-Angebot 2
EUR 49.-

*Callaway Supersoft Dutzend mit GC Hösels Logo
*Golfshop Erlinghagen Gutschein i.H.v. 25€



Oster-Angebot 4
EUR 99.-

*CS2 Puttmatte für das Heimtraining



Liebe Liga-Spieler, haltet durch!

Wie gut funktioniert das Training in Zeiten von Corona?
Wir haben nachgefragt.

Nina Birken hofft, dass die Turnierregelungen vom DGV doch nochmal überdacht werden.

Die jetzige Situation ist sehr schwierig, alle Mitglieder der Höseler Damenmannschaft leiden sehr unter der Beschränkung, sagt Nina Birken. Es ist einfach schwer, sich selbst immer wieder zu motivieren.

Nach einem intensiven 12-tägigen Training im Februar in Abu Dhabi zur Vorbereitung auf die Spielzeit und die anstehenden Turniere ist man nun quasi auf null gesetzt. Zwar versucht jede, ein wenig zu trainieren, z. B. das kurze Spiel – im Garten von einer Fußmatte in einen Korb zu pitchen, der 20 – 40 m entfernt steht, oder auf der Puttmatte einzulochen, aber es fällt sehr schwer, die langen Schläge zu üben. Ein Netz ist zwar bestellt, dessen Lieferung sich aber immer wieder verzögert.

Natürlich findet weiterhin das Fitnesstraining drei Mal in der Woche unter Anleitung des vertrauten Trainers Simon Teichmann – und das geht ja Gott-sei-dank auch per Skype oder Video – statt und der Schwung beim Abschlag wird nach wie vor, wenn nun auch per Video – vom Trainer korri-

giert. Aber die Saison hat eigentlich begonnen, im April sollten die ersten AK 30 Liga-Spiele und Anfang Mai dann die DGL-Spiele (Deutsche Golf Liga) stattfinden. Es tut weh, wenn man dann nicht auf dem Golfplatz – und sei es alleine oder zu zweit – spielen kann.

Wie es weitergehen wird, weiß heute noch niemand. Die Regelungen, die vom Präsidium des Deutschen Golf Verbandes veröffentlicht wurden, sehen leider nicht vor, dass bei Nicht stattfinden des ersten Spieltages im Mai dieser Termin im August nachgeholt wird. Im Sinne der Fairness wäre es besser, wenn dies noch einmal überdacht werden würde, denn dafür wurden ja die Nachholspieltage definiert. Nina Birken wünscht ihrer Mannschaft und sich in 2020, den Verbleib in der 2. Bundesliga und perspektivisch zusammen mit den drei neuen jungen Mannschaftsmitgliedern einen Aufstieg in die 1. Bundesliga, so in 1 – 2 Jahren. Sie selbst möchte ihr kurzes Spiel weiter verbessern und ihren Schwung perfektionieren. Auf jeden Fall vermisst sie die 12 „Mädels“ der Frauenmannschaft sehr, trotz aller Kontakte per Skype und Internet. Es ist einfach etwas anderes, zusammen über den Platz zu gehen und sich

miteinander zu messen, miteinander Spaß zu haben. Und natürlich wäre es toll, wenn die Teilnahme an der Europameisterschaft für sie wieder so erfolgreich enden würde. Drücken wir die Daumen, dass sie stattfinden wird.

Jonas Baumgartner baut den Garten für sich um, lernt nebenbei noch fürs Abi und hofft auf Turniere ohne Zuschauer.

Im Garten der Eltern von Jonas Baumgartner sind Netz und Matten aufgebaut, so dass auch hier weiterhin Golfschläge „geübt“ werden können. Aber der Garten ersetzt keinen Golfplatz trotz variationsreichem Putten auf der Matte, trotz Schwungkorrektur durch den Trainer per Video und Schlagmessungen mit der Trackman-Technik. Vom Nationalkader werden wöchentliche Übungsprogramme vorgeschlagen, die täglich zu absolvieren sind und sowohl Golf- als auch Fitnessaufgaben enthalten. Unter den 10 Spielern des Kaders wird dann wöchentlich eine Rangliste erstellt, die anspricht und ein Feedback ermöglicht.

Aber befriedigen tut dies alles nicht, denn nach dem Winter, den Golfer häufiger auf der Driving Range als auf dem Platz verbringen, hatte sich Jonas

Baumgartner zusammen mit seinem Trainer auf das intensive Training auf dem Platz gefreut und vorbereitet. Nun sind internationale Turniere bereits abgesagt worden, auf die er sich sehr gut vorbereitet hatte, – und das im letzten Jahr des Spiels in der Juniorenmannschaft. Jonas Baumgartner macht gerade sein Abitur, in Sport, Englisch, Mathematik und Geographie. Danach wird er im August in die USA gehen und am Oklahoma State-College studieren, einem sehr renommierten College, das insbesondere Golfspieler intensiv fördert. Auch er sieht die Regeln zu Durchführung des Ligabetriebes kritisch. Die Durchführung des Ligabetriebes unter den Corona-Pandemie-Bedingungen nach Veröffentlichung der Regeln des DGV bedingen, dass unter Umständen aus 2 Spieltagen die Qualifikation ermittelt wird.

Es wäre gewiss im Sinne aller, wenn dies noch einmal überdacht werden und einige Turniere – und sei es ohne Zuschauer, ohne Caddies – stattfinden würden. Jonas Baumgartner wird voraussichtlich vier Jahre am College in der Nähe von Stillwater in den USA bleiben und vielleicht wieder zu seinem Golfclub in Hösel zurückkehren. Welches Handicap er dann wohl erreicht haben wird?

Lina Settelmayer setzt auch auf einige positive Aspekte, die diese schwierige Zeit mit sich bringt.

Lina Settelmayer (2. Bundesliga Damen GC Hösel) geht es wie all den anderen Ligaspielern in der Corona-Zeit, auch sie versucht am Ball zu bleiben und beim Training durchzuhalten.

Als Golfstipendiatin ist Lina von ihrem College-Leben in den USA einiges gewöhnt in Sachen Durchhaltevermögen. Normalerweise absolviert sie dort an sechs Tagen in der Woche schon vor dem Frühstück golfspezifisches Workout. Kurzes Spiel, Platztraining und Simulation von Wettkampfsituationen stehen von 13.00 Uhr bis ca. 18.00 Uhr auf ihrem Programm. Vormittags Univorlesungen und nach dem

Abendessen heißt es für Lina Pauken für das Psychologiestudium. Ihre Freizeit ist dabei dosiert auf einen Tag in der Woche. „Ich liebe mein Studium in den USA“, so Lina im Gespräch mit der Fore Redaktion, „aber ich gebe da täglich 110 Prozent und das powert über Strecke manchmal verdammt aus!“

Mitte März wurden Lina und ihre Mannschaftskolleginnen in den USA dann abrupt wegen Corona von einem 110 prozentigen Einsatz auf null gesetzt und das gesamte College musste auf Anordnung der Unileitung über Nacht geräumt werden. Es war nicht einfach – nur über Umwege – auf einen der letzten Flüge nach Deutschland zu kommen. Zum Glück hat es geklappt! Lina fühlt sich jetzt – wenn auch zwangsweise – völlig entschleunigt und kann in dieser neuen Situation, trotz Coronazeit, die sie insgesamt natürlich mit großer Sorge erfüllt, auch viele positive Aspekte entdecken.

„Mein Tag ist jetzt selbstbestimmt und von daher nicht mehr stressig und energieraubend“, so Lina. In dieser Phase, in der ja niemand auf den Platz darf, fällt Lina auch umso mehr auf, wie gerne sie eigentlich Golf spielt und wie gerne sie ihr derzeitiges Spielniveau (1,7) halten möchte. „Die vorbehaltliche Turnierregelung des DGV für diese Saison birgt ja schließlich die Chance, dass einige der Bundesliga-spiele doch noch stattfinden werden. „Und genau dies ist für mich die große Motivation weiter am Ball zu bleiben und meine Trainingseinheiten zu absolvieren“, erläutert sie.

Aber auch in der schwierigen Corona Zeit setzt Lina auf einen strukturierten Tagesablauf. Die Trainingspläne mit unterschiedlichen Trainingseinheiten von ihren Trainern aus den USA und von David Hahn aus dem GC Hösel helfen ihr dabei. Sie baut diese zu bestimmten Zeiten fest in ihren Tag ein, „was aber längst nicht heißt, dass ich den ganzen Tag mit Sportsachen herumlaufe“, stellt die Spielerin der 2. Damen Bundesliga des GC Hösel schnell klar.

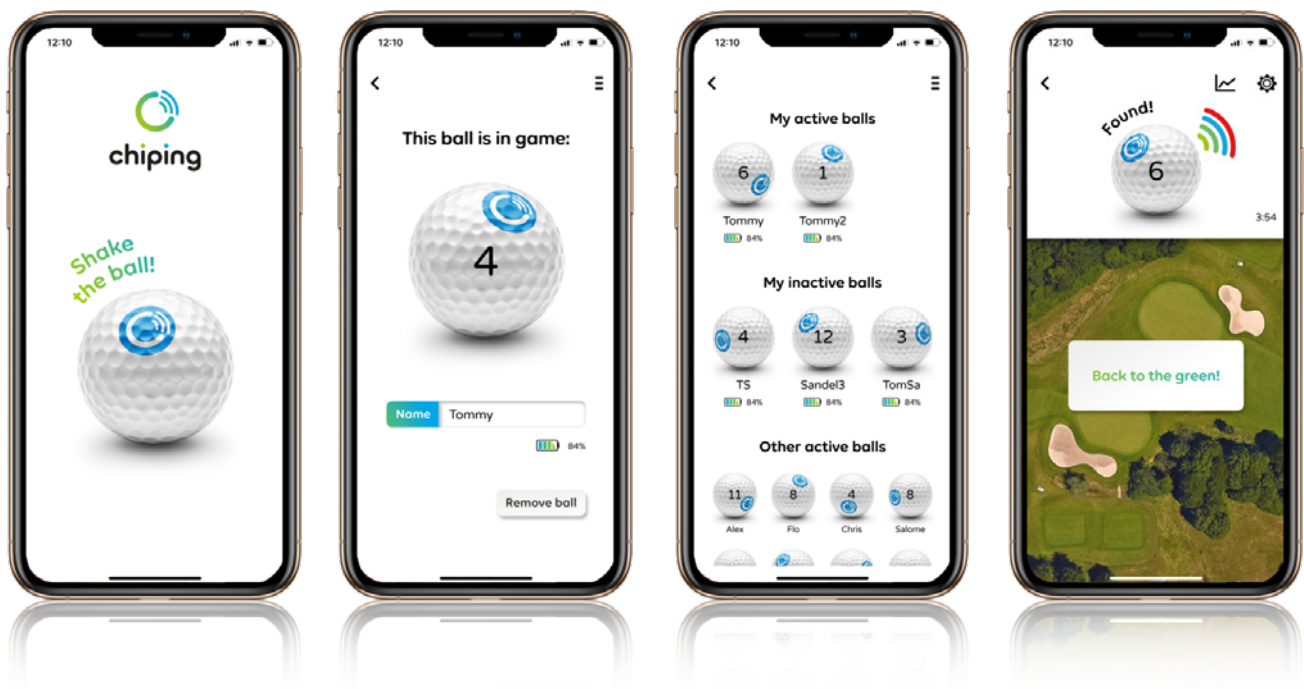
Eine 30-minütige Yoga/Stretching Session jeden Morgen empfindet sie inzwischen als entspannend und ideal zum wach- und locker werden. 45 Min. Joggen und golfspezifischer Kraftsport gehören ebenso zu ihrem täglichen Programm. Zudem ist der elterliche Garten kurzerhand mit einem großen gespannten Netz zur Driving Range umgebaut worden. „Mit einer echten Abschlagmatte kommt trotz der verwendeten Softbälle fast schon richtiges Golf feeling auf“, äußert Lina schmunzelnd. Geputtet wird im Wohnzimmer – wo sonst! Besonders gerne begibt sich Lina auf ihre Traumreise – auch eine regelmäßige Übung, die Trainer David Hahn seinen Damen der 2. Bundesliga auferlegt hat. Das so wertvolle Mentaltraining, bei dem man sich seine besten Runden intensiv ins Gedächtnis zurückrufen soll, kann sogar bequem vom Sofa aus durchgeführt werden. „Der Mannschaftsgeist unserer Damen ist nach wie vor echt gut! David und die Mannschafts-Captains lassen sich tolle Sachen einfallen, um uns zusammenzuhalten“, so Lina. So findet z.B. via Zoom ein wöchentlicher Chat mit allen Teamkolleginnen zum Austausch und zur gegenseitigen Motivation statt. Auch eine kleine Challenge bringt richtig Spaß in die Mannschaft und weckt den Ehrgeiz: aus einem Meter Entfernung muss ein hingestelltes Tee getroffen werden.

Die Siegerin mit dem höchsten Score wird regelmäßig ermittelt. Es gibt auch Schwunganalysen per Video und Einzelgespräche mit David. Natürlich fehlt allen der Golfplatz und die Spielpraxis aber Lina appelliert an alle Ligaspieler: „Haltet unbedingt durch und bleibt irgendwie am Ball!“

Es wird sich lohnen ...

*Dorothee Stender-Herting
Dorothee Schaeper
fore-Redaktion*





Der intelligente Golfball

Rechtzeitig zu Ostern: Ballsuche mit Smartphone!

Nach über 5 Jahren Entwicklungszeit zur Serienreife: Im Februar wurden die ersten Bälle mit Bluetooth-Technologie ausgeliefert. Die Bälle können per Handy geortet werden und versprechen zügigeres Spielen und keine verlorenen Bälle. Wir haben's ausprobiert.

Die Anfänge

Im Frühjahr 2016 tauchte auf einer Crowdfunding-Plattform namens Indiegogo die Firma Chip-Ing aus der Schweiz auf (www.chip-ing.com).

Vorge stellt wurde ein neuartiger GPS-Golfball, genannt „Never-Lost“, durch den im Rough oder im Gebüsch verlorene Bälle der Vergangenheit angehören sollten. Man konnte als „Early-Bird“ ein Starter-Set bestellen, das im Sommer 2016 geliefert werden sollte.

Der Preis von 99 US-Dollar für 6 Stück war zwar ziemlich happig, aber die Neugier siegte und das Starter-Set wurde geordert.

Der Sommer zog ins Land, und Anfang Herbst flatterte statt den erhofften 6 Bällen eine Mail des Herstellers ins Haus. Wegen technischer Probleme würde sich die Auslieferung bis zum Sommer 2017 verzögern. Nun gut, also noch eine Saison Bälle suchen.

So ging das dann Jahr für Jahr weiter, mit immer neuen Nachrichten und Verschiebungen, bis am 15. Januar 2020 das Unfassbare eintrat: die Mail trug den Titel „Our golf balls have arrived and will ship within days“.

Die Konstruktion

Ein Grund für die vielen Verzögerungen lag in der aufwändigen Konstruktion

des Balls und der durch den eingebauten Chip komplexen Fertigungsmethoden. Zudem wurde auf die GPS-Technologie verzichtet, die sich letztendlich als zu ungenau herausgestellt hat. Die Umstellung auf Bluetooth und die damit verbundenen Umstellungen in Konstruktion und Produktion brachten neue Verzögerungen mit sich.

Der Ball selbst besteht aus 4 Layern und einem Urethan-Core. Gewicht, Größe, Design und andere Eigenschaften entsprechen den USGA und R&A-Vorgaben. Allerdings ist der Ball noch nicht offiziell zugelassen und darf daher auf vorgabenwirksamen Runden nicht zum Einsatz kommen.

Das Spielgefühl – sofern man das als Amateurgolfer überhaupt beurteilen kann – entspricht in etwa dem eines Vice Pro. Beim praktischen Spiel auf dem Platz waren weder beim Abschlag mit Driver noch im kurzen Spiel signifikante Unterschiede zum herkömmlichen Ball festzustellen.

Die Technik

Der Chip-Ing Ball besitzt einen eingebauten Bluetooth-Chip und eine Einmal-Batterie, die durch Schütteln aktiviert wird und danach angeblich ein Jahr halten soll. Ist der Ball einmal aktiviert, sendet er alle 200 Millisekunden kurze Signale aus, die über aktuelle Smartphones empfangen werden können. Hierfür muss die zugehörige App installiert werden, die kostenlos für iPhone und Android zur Verfügung gestellt wird.

Die App ist – abgesehen davon, dass sie im Moment nur in Englisch erhältlich ist – einfach aufgebaut und intuitiv zu bedienen. Nach dem ersten Aktivieren eines Balls wird dieser mit einem Namen versehen und in der App Ball angezeigt. Die App unterscheidet zwischen inaktiven Bällen und dem Ball im Spiel. Ein Ball wird als „im Spiel“ angezeigt, sobald er in der Nähe des Smartphones ist. Der Abstand zum Ball wird in vier Stufen angezeigt, ganz wie beim Osterieier-Suchen: warm, wärmer, heiß und ganz heiß. Die Richtung, in der gesucht werden muss wird leider nicht angezeigt.

Dafür zeigt die App während der Suche zur Orientierung die Karte des Platzes und die zurückgelegte Laufstrecke an. Wurde der Ball gefunden, beendet man die Suche und steckt das Smartphone wieder in die Tasche.

Der Praxis-Test

Wie oben erwähnt trafen die Bälle Anfang Februar ein. Als „Early-Supporter“ erhielten wir eines von den weltweit ersten 400 Päckchen mit je 6 Bällen. Also flugs die App heruntergeladen und einen Ball aktiviert.

Die erste Suche fand witterungsbedingt im eigenen Garten statt. Ganz nach Osterhasen-Manier durfte Töchterchen den Ball verstecken, bevor er mit High-Tech-Hilfe durch Papa aufgespürt wurde. Nach wenigen Versuchen klappte das auch ganz routiniert. Nachdem am Tag darauf die Temperatur auf ein verträgliches Maß geklettert war, ging's auf den Platz.

Wie es der Teufel so will: auf den ersten paar Bahnen gelangen ziemlich perfekte Schläge und der Ball flog meist dahin, wo er (zumindest bei mir) sonst nie landet: Mitte Fairway oder gleich auf dem Grün, somit leicht zu sehen und auch ohne App zu finden. Jetzt möchte man einen Ball ja auch nicht absichtlich ins Gebüsch spielen aber jeder Versuch, wenigstens ein tieferes Rough zu treffen wurde vom Ball vereitelt, der stets gut sichtbar auf oder in der Nähe des Fairways lag.

Nun ja, irgendwann ist es dann doch passiert und – ich glaube es war auf Nord 7 – flog er auf der linken Seite ins mittelhohe Rough und war mit bloßen Auge nicht mehr zu sehen. Also das Smartphone raus und die Suche gestartet. Am Abschlag konnte der Ball natürlich noch nicht geortet werden, also ab in Richtung Landezone. Und tatsächlich, rund 30 Meter vor der vermuteten Stelle wurde das erste schwache Signal aufgefangen. Warm! Nach ein paar weiteren Schritten: Wärmer! Und gleich darauf: Heiß! Will heißen: der Ball liegt irgendwo im Umkreis von einem Meter.

Die Empfehlung in diesem Fall lautet: in die Knie und das Smartphone einmal am ausgestreckten Arm um 360° drehen. Das sieht zwar komisch aus, funktioniert aber. Ist das Smartphone über dem Ball, taucht ein roter Balken auf: Ganz Heiß, der Ball ist in unmittelbarer Nähe. Und so war es auch. Keine 30 Zentimeter entfernt lag er im tiefen Gras, normalerweise nur schwer und direkt von oben zu sehen.

Bis zur angeordneten Platzsperre hatte ich danach die Gelegenheit, den Ball auf weitere sieben Runden mitzunehmen. Auf einer typischen 9-Loch Runde ergaben sich dabei im Schnitt 1 – 2 Situationen in der ich die Suche mit Smartphone tatsächlich genutzt habe.

Da der ChipIng-Ball im Wasser nicht gefunden werden kann, empfiehlt es sich natürlich herkömmliche Bälle zu nutzen, wenn Wasserhindernisse im Weg sind.

Bis jetzt hat die Batterie durchgehalten und auch die Abnutzungsspuren am Ball selbst halten sich in Grenzen.

Das Fazit

Die beiden größten Nachteile vorweg: der hohe Preis und die fehlende USGA und R&A-Zulassung, die verhindert, dass der Ball bei vorgabewirksamen Runden genutzt werden kann. Wäre Letzteres gegeben, könnte ein durchschnittlicher Bogey-Spieler pro Runde tatsächlich ein paar Strafschläge wegen nicht gefundener Bälle sparen.

Ein weiteres Manko ist die Technik selbst: ist die Batterie leer, kann der Ball zwar wie ein herkömmlicher Golfball weitergespielt werden, müsste aber eigentlich als „Elektronik-Schrott“ entsorgt werden. Wird er trotzdem weiter gespielt, wird er sein Schicksal wohl mit seinen traditionellen Ball-Kollegen teilen und im Unterholz oder tiefen Wasser enden. Nicht unbedingt umweltverträglich.

Ansonsten hinterlassen Ball und App einen durchdachten und qualitativ hochwertigen Eindruck. Der Ball wird zuverlässig gefunden – bislang hat er 8 Runden durchgehalten.

Für technikbegeisterte Golfer oder hartgesottene Zocker somit sicherlich eine neue Spielerfahrung. Kann man haben – muss man aber nicht ...

Thomas Krautter
fore-Redaktion



Impressum

Herausgeber

Golfclub Hösel e.V.
Höseler Str. 147, 42579 Heiligenhaus
Telefon: 02056/9337-0
Fax: 02056/933733
Info-Line: 02056/933737
E-Mail: info@golfclubhoesel.de
Internet: www.golfclubhoesel.de
facebook.com/GolfclubHoesel

-Team

Osterausgabe 2020

Dennis Barkow (Koordination/Fotos)
Bettina Hombrecher (Redaktion)
Thomas Krautter (Redaktion)
Gaby Mischke (Koordination/Fotos)
Matthias Nicolaus (Koordination/Redaktion)
Dorothee Schaeper (Redaktion)
Daniel Schneiders (Redaktion)
Dorothee Stender-Herting (Redaktion)

Fotos

Für diese Ausgabe haben dankenswerterweise folgende Mitglieder und Mitarbeiter des Golfclub Hösel Fotos zur Verfügung gestellt: Dennis Barkow, Stefan Blümer, Bettina Hombrecher, Thomas Krautter, Gaby Mischke, Werner Mischor, Matthias Nicolaus, Dorothee Schaeper, Daniel Schneiders, Lina Settelmayer, Dorothee Stender-Herting und andere. Weitere Bilder: Adobe Stock, pixabay.de.

Titelbild: Gaby Mischke

Layout

Katharina Maas
SET POINT Medien GmbH
www.setpoint-medien.de